

Hummelbierk kurz und knackig ...

zusammen sein

Treffen

Monis Schnitzel

Zusammenhalt

Nachbarschaftshilfe

# Nachbarschaft

nette Leute

gemeinsam

Geselligkeit

Feiern

jung und alt

# Grußwort Michael Nosthoff

Liebe Hummelbierkerinnen und Hummelbierker,

wir freuen uns nach, zweijähriger Pause (Corona), unser 70-jähriges Jubiläum feiern zu dürfen. Zum 70. Geburtstag blicken wir schon auf eine lange erfolgreiche Tradition zurück.

Nachbarschaftliches Miteinander , Beisammensein , Geborgenheit , Sicherheit , über den Zaun „guten Tag“ zu sagen , sich mit netten Nachbarn zu unterhalten und ein Bierchen zu trinken wird in unserer Nachbarschaft gelebt.

Mein Dank gilt meinem tollen Vorstands-Team und allen ehrenamtlichen Helfern, die dieses Jubiläum organisieren und zu einem schönen Fest machen.

Ich grüße im Namen der Naoberschopp Hummelbierk alle Nottulner Bürger , Vereine und Geschäftsleute.

Auf diesem Wege lade ich herzlichst ein , an unserem diesjährigen Jubiläums - Sommerfest teilzunehmen.

Michael Nosthoff

## Hummel summ

Kontakt zum Verein:

Michael Nosthoff, Steinstraße 55a

E - Mail: [hummelbierk@gmail.com](mailto:hummelbierk@gmail.com)

# Inhaltsverzeichnis



Wie alles begann...



Der Vorstand stellt sich vor



Die Offiziere



Wie das Hummelbierker-Lied zu seinen Noten kam



Der Festablauf



Naoberschopp Hummelbierk

- Woher der Name kommt



Die Ehrenmitglieder



Die Vertrauensleute



Durch das Jahr mit der Hummelbierk



Anekdoten aus den letzten Jahren



Unsere ersten Vorsitzenden



Aus dem Leben eines Hummelbierkerkindes



Unser Bäcker Janning

# Wie alles begann



- 20.Januar 1952 Ein erstes Treffen oder Stiftungsfest der neuen Baugemeinschaft wurde durchgeführt.
- 1.März 1953 In der Gaststätte Kottenstede wurde für alle Bewohner von Nottuln-Süd eine Versammlung einberufen und ein erster provisorischer Vorstand gewählt.
- 28.März 1953 Der provisorische Vorstand wurde in der ersten Mitgliederversammlung bestätigt.
- 10.Mai 1953 An diesem Sonntag und am folgenden Montag fand das erste „Frühlingsfest“ des Vereins statt.
- 18.Juli 1953 Die Generalversammlung beschloss im Saale Denter den Namen „Naoberschopp Hummelbierk“ Nottuln-Süd und machte „Geselligkeit und Gemeinnutz“ zum Gegenstand. Zu der Zeit gab es bereits 235 Mitglieder.

8. August 1953      Entsprechend dem sozialen Charakter des Vereins wurde eine „Begräbnis-Unterstützungskasse“ eingeführt.
- Dezember 1953      Die Mitgliederkinder sollten vom Nikolaus besucht werden. Um die vielen Haushalte mit Pferdewagen besuchen zu können, mussten gleich drei „Nikoläuse“ tätig werden.
3. Januar 1954      Nach kleineren Karnevalsfesten bei Ahlers in der Halle wurde erstmals ein „Kappenfest“ bei Denter gefeiert. Das war auch die Geburtsstunde der Karnevalsgesellschaft der Naoberschopp.
- 23./24. Mai 1954      Beim Frühlingsfest sprach der damalige Amtsdirektor Ballhorn offiziell Lob und Anerkennung für die Erstellung des Kinderspielplatzes aus.
- August 1955      Erstmals wird das „Frühlingsfest“ zum „Sommerfest“ im August.
- 1957      Es wird ein eigenständiger Karnevalsverein „KG Nottuln“ aus der Hummelbierk gegründet.
17. Januar 1959      Aus versicherungstechnischen Gründen muss die Begräbnis-Unterstützungskasse endgültig aufgelöst werden.
- Juli 1966      Erstmals wird unter Mithilfe des Automobilclubs Baumberge e.V. ein Nachmittag für ältere Mitbürger durchgeführt. Es nehmen 90 Damen und Herren teil.
- Sommerfest 1967      Geschicklichkeitsfahren mit Fahrrädern für Jungen im Alter von 10 bis 18 Jahren; Bedingung: Ein Elternteil muss Mitglied der Naoberschopp Hummelbierk sein.

- Sommerfest 1972 Eine Karre Mist wurde als Hauptpreis verlost. Da der Gewinner „gartenlos“ war, wurde sie amerikanisch für den Kindergarten versteigert.
- 28.April 1973 Schreiben an die Amtsverwaltung Nottuln, „Nottuln-Süd soll schöner werden“  
Inhalt: In der Generalversammlung wird sich über den „unordentlichen Zustand des Staatsforstes an der Hovestadt“ beklagt.  
Anregung einen „Großraumbehälter aufzustellen“.  
Die Mitglieder der Naoberschopp sind bereit zusammen mit dem Ordnungsamt eine Entrümpelungsaktion durchzuführen.
- 8.April 1974 Die WN berichteten: „Erstmals über 400 Mitglieder“ Im selben Artikel wird auch erwähnt, dass erstmals drei Frauen dem Vorstand angehören.
- 1976 Am 24.4 wurde in der Jahreshauptversammlung beschlossen zusätzlich einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung einzuberufen.
- 1978 Erstmals wird ein großes Kinderfest mit Kinderumzug durchgeführt. Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Nottuln begleitet die Kinder.
- 22.Januar 1985 Der Vorstand stellt in der Generalversammlung zur Diskussion, Jugendlichen ab 16 Jahren eine Mitgliedschaft in der Hummelbierk zu ermöglichen.

3. Februar 1986 Der Vorschlag für die Jugendlichen wird mit 33 Ja-Stimmen angenommen. Dazu muss aber eine Satzungsänderung durchgeführt werden.
- 1987 Erstmals wurden Gewinne für die beflaggten Häuser verlost.
- Sommerfest 1993 Unser 41. Sommerfest wird erstmals in der neuen Mehrzweckhalle des Gymnasiums gefeiert.
- 09.01.1994 Die neue Vereinsfahne wird nach dem Hochamt eingesegnet.
- Sommerfest 1995 Zum ersten Mal wird die Bewirtung beim Sommerfest in Eigenregie durchgeführt.
- 1997 Seit diesem Sommerfest-Montag haben wir dank besonders feierfreudiger und musikalischer Hummelbierker, die Noten zu unserem Lied.
- Februar 1998 Der Verein konnte einen alten Bauwagen anschaffen, in dem unsere Sachen gelagert werden können.
- Oktober 2001 Zu dieser Zeit erhielt die Hummelbierk ihren eigenen Internetauftritt.
- August 2002 50 Jahre Hummelbierk!
- Mai 2010 In diesem Jahr haben der Vorstand und die Offiziere am 150-jährigen Jubiläum des Schützenvereins „Gemütlichkeit Stevern“ teilgenommen.

- August 2012                      Zum 60-jährigen Jubiläum gab es einen gebundenen Kranz als Durchgang zum Fest.
- Mai 2012                         Die ortsansässige Firma Hagemeister wurde von interessierten Mitgliedern besichtigt.
- August 2015                    Hier wurde das erste Mal in der Mensa gefeiert, da es in der Mehrzweckhalle einen großen Wasserschaden gab. Wir freuten uns über weniger Arbeit in der Vorbereitung und auch die Größe der Mensa reicht völlig aus.
- 2016                                Die Hummelbierk hat beim Menschenkicker im Dorf mitgemacht.
- 2017                                Zum 65. Geburtstag der Hummelbierk wurden die Offiziere neu eingekleidet und unsere Vereinsfahne bekam einen neuen Stab. Es gab zum ersten mal auf dem Sommerfest eine Cocktailbar. Da die Cocktails durch eine Maschine gemischt wurden, gab es im Vorfeld eine zünftige Probe!  
Einige Hummelbierker nahmen mit einer Fußgruppe am Karnevalsumzug der KG teil.
- 2018                                Hier wurde eine Busfahrt zur Krombacher Brauerei gemacht.
- 2019                                In diesem Jahr wurde ein Karnevalswagen gebaut!!! Die Hummelbierker fuhren beim Karnevalsumzug in Nottuln mit.  
Es wurde ein neues und größeres Zelt angeschafft (5m x 8m)

2020

Es begann die Corona-Zeit, es gab einen großen Lockdown und alle Veranstaltungen / Angebote mussten abgesagt werden.

Am Sommerfestwochenende zogen unsere Offiziere mit der Vereinsfahne alleine durch die Straßen von Nottuln-Süd.

Der Nikolaus hat alle Kinder zu Hause besucht, da man sich nicht in Gruppen treffen durfte. Es gab so viele glänzende Kinderaugen.

2021

Es ist immer noch Corona!!!

Wir konnten kein Doppelkopf-Turnier, keine Fahrt ins Blaue machen und auch unser Sommerfest nicht feiern. Allerdings konnten wir antreten und einen kleinen Umzug durch Nottuln-Süd machen.

Auch in diesem Jahr wurden die Kinder vom Nikolaus zu Hause besucht.



# Der Vorstand stellt sich vor

## 1. Vorsitzender

**Name:**

Michael Nosthoff

**Alter:**

54 Jahre

**Vorstandsmitglied seit:**

2004 (erst als Beisitzer, seit 2014 als 1. Vorsitzender)

**Beruf:**

Putzer

**Kinder:**

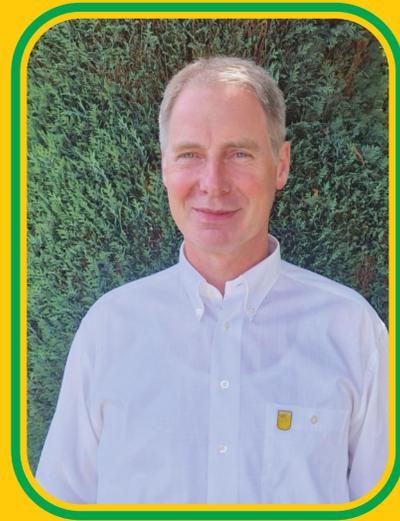
zwei ( Niklas und Vanessa )

**Wie bist du zur Hummelbierk gekommen?**

Durch meinen Schwiegervater (Erich Middendorf und meine Frau Iris)

**Was macht für dich die Hummelbierk aus?**

das nachbarschaftliche Beisammensein



# 1. Stellv. Vorsitzender

**Name:**

Ulrich Waltring

**Alter:**

52 Jahre

**Vorstandsmitglied seit:**

2014 (erst als Beisitzer, dann 2. Stellv. Vorsitzender und seit 2022 1. Stellv. Vorsitzender)

**Beruf:**

Berufskraftfahrer

**Kinder:**

zwei ( Lisa und Anna Lena )

**Wie bist du zur Hummelbierk gekommen?**

Durch meine Frau Hilla

**Was macht für dich die Hummelbierk aus?**

Freunde Bekannte, einfach da sein



## 2.stellv. Vorsitzende

**Name:**

Ramona Kinst

**Alter:**

29 +

**Vorstandsmitglied seit:**

2022, zuvor schon einmal zwei Jahre als stellv. Schriftführerin

**Beruf:**

MFA / Stationssekertärin

**Kinder / Tiere:**

Ja, drei Kinder ( Rabea, Gabor und Patricia ), ein Hund (Bella) und ein Haufen Fische

**Wie bist du zur Hummelbierk gekommen?**

Unsere Nachbarschaft besucht seit unserem Umzug nach Nottuln die Feste. Mein Nachbar Rainer Lehmann war erster Vorsitzender. Mein Papa Rudi Sänger danach auch über viele Jahre. Meine Mama Helga war im Festausschuss.

**Was macht für dich die Hummelbierk aus?**

Gemeinschaft, Miteinander, Alt und Jung, Geschichte unseres Ortsteils und was man alles schaffen kann, wenn die Nachbarschaft zusammen hält.



# KassiererIn

**Name:**

Jelena Wewering

**Alter:**

37 Jahre

**Vorstandsmitglied seit:**

2020

**Beruf:**

Steuerberaterin

**Kinder:**

ein Sohn ( Anton, 8 Jahre)

**Wie bist du zur Hummelbierk gekommen?**

Durch Günter Voß

**Was macht für dich die Hummelbierk aus?**

Gute Nachbarschaft, nette Leute, tolles Sommerfest



## **Stellv. Kassierer**

**Name:**

Günter Voß

**Alter:**

62 Jahre

**Vorstandsmitglied seit:**

mindestens 20 Jahre

**Beruf:**

Busfahrer

**Kinder / Tiere:**

3 Kinder (Daniel, Michael, Florian) und den Hund (Boomer)

**Wie bist du zur Hummelbierk gekommen?**

Durch meine Frau Eva.

**Was macht für dich die Hummelbierk aus?**

Gemeinschaft, Zusammenhalt, schöne Abende



# Schriftführerin

**Name:**

Verena Keenan

**Alter:**

34 Jahre

**Vorstandsmitglied seit:**

2014

**Beruf:**

Erzieherin

**Kinder / Tiere:**

Sowohl als auch



**Wie bist du zur Hummelbierk gekommen?**

Durch meine Eltern (Inge und Berthold Rabert) und meine Großeltern (Anni und Karl Schulz) bin ich da einfach irgendwie reingeboren worden.

**Was macht für dich die Hummelbierk aus?**

Gemeinsam schöne Zeit verbringen, zusammenhalten und etwas tolles auf die Beine stellen.

## Stellv. Schriftführerin

**Name:**

Lisa Waltring

**Alter:**

26 Jahre

**Vorstandsmitglied seit:**

2020

**Beruf:**

Erzieherin

**Kinder / Tiere:**

Hund Xocko



**Wie bist du zur Hummelbierk gekommen?**

Ich kann mich garnicht daran erinnern, ich war schon immer dabei. Sowohl meine Eltern (Hilla und Uli) als auch meine Großeltern (Bernhardine und Erich Wewering) sind / waren immer mit Begeisterung, die sich auf mich schon als Kind übertragen hat, dabei.

**Was macht für dich die Hummelbierk aus?**

Ganz besonders macht für mich Hummelbierk Gemeinsamkeit aus, mit Jung und Alt gemeinsam feiern und schöne Tage / Abende verbringen.

# Beisitzer

**Name:**

Michael Göcke

**Alter:**

40 Jahre

**Vorstandsmitglied seit:**

2015

**Beruf:**

Garten-Landschaftsbauer

**Kinder / Tiere:**

3 Kinder, reichlich Tiere

**Wie bist du zur Hummelbierk gekommen?**

Durch meine Nachbarn

**Was macht für dich die Hummelbierk aus?**

Freunde, lustige Gespräche und nette Abende



# Beisitzerin

**Name:**

Claudia Knüvener

**Alter:**

37 Jahre

**Vorstandsmitglied seit:**

2014

**Beruf:**

Fleischerei-Fachverkäuferin

**Kinder / Tiere:**

Drei Kinder, ein Hund

**Wie bist du zur Hummelbierk gekommen?**

Durch meinen Mann Basti.

**Was macht für dich die Hummelbierk aus?**

Die gemeinsame und tolle Zeit mit vielen, tollen Menschen



# Unsere Offiziere



Von links:

Fabian Huwe (Fahnenträger)

Basti Knüvener (Leutnant)

Benedikt Pankok (Oberst)

Dennis Grenda (Fahnenträger)

Jonas Ridder (Fahnenträger)

Michael Voß (Fahnenträger)

Daniel Voß (Hauptmann)

## Wie das Hummelbierker-Lied zu seinen Noten kam:

Es wird vor ca. 30 Jahren gewesen sein. Wir hatten ein schönes Sommerfest gefeiert, der „offizielle Teil“ war vorbei und wir „zogen durch die Gärten“, als eine der letzten Gruppen damals. Wir nahmen aber unsere Kinder mit, anders als unsere Eltern vorher. Auch sorgten wir dafür, dass alle, auch die Kinder, eine Abendmahlzeit bekamen. Es sollte später bei Bürger gegrillt werden.

Wie immer besuchten wir als erstes die Gärten derer, die aus ihrer „offiziellen Garderobe“ raus wollten. Wir waren also bei Nolte, Rabert und Bürger zum Umziehen. Dann ging es noch zu verschiedenen Hummelbierkern zum Besuchen. Das wechselte manches Mal. Aber IMMER war Sigrid Bürger mit ihrem Akkordeon dabei. Und immer wieder musste unser Lied gesungen werden. Und Sigrid (als Neubürgerin 😊, sorry Sigrid 😊) kannte die Melodie nicht so genau. Sie versuchte aber, den ganzen Nachmittag Stück für Stück und Note für Note diese Melodie aufzuschreiben. Immer wieder mussten wir singen, sie spielte, wir korrigierten...

UND DANN: Yippie! War es geschafft! Unser Hummelbierker-Lied hatte (wieder) Noten. Keiner wusste, woher zu Anfang die Melodie kam, auch die damals Alten hatten keine Ahnung. Ich hatte schon im Internet gesucht (ja, das gab's da schon) und ganz viele Leute gefragt... Das ist wohl auch nicht mehr rauszufinden. Egal! Mit Akkordeon-Begleitung sang es sich nochmal so gut!

Viele Jahre war es Ehrensache für Sigrid, zu Mitglieder- und Generalversammlungen und vor allem zum Sommerfest-Frühstück mit Akkordeon zu kommen.

Vieles im Leben ändert sich im Laufe der Jahre. Es ziehen kaum noch Gruppen am Sommerfest-Montag. Früher hörte man mal aus der Ferne leise Spielmannszug-Musik, mal aus jener Richtung lauten Gesang oder von dort mal ne rhythmische Trommel... Aber Eines haben wir gelernt von dem Akkordeon; das habe ich erst kürzlich bei der letzten Mitgliederversammlung erlebt: Inzwischen können wir auch ohne Musikinstrumente unser Lied ganz passabel singen. Und wenn wir Rolfs Eselsbrücke haben, klappt das auch mit der Strophen-Reihenfolge. Das geht so: „Schön – Lacht – Drum“.

So war das damals mit den Noten. Heute freuen wir uns riesig, endlich nach diesen schlimmen Corona-Jahren wieder zusammen singen zu können:

An der Bierk, da wo die Hummel summt...

Mit nachbarschaftlichem Gruß

Inge Rabert





# *Ablauf Sommerfest 2022*

## **Freitag, 5. August**

### **10:30 Uhr**

Gemeinsames Aufbauen und Herrichten des Gymnasiums, Treffen ist auf dem Schulhof. Gern könnt ihr auch später dazu stoßen, wenn ihr es nicht eher schafft.

### **18:00 Uhr**

Gemeinsamer Ausklang der Vorbereitungen bei ein paar Kaltgetränken und einer Grillwurst.

## **Samstag, 6. August**

### **10:30 Uhr**

Treffen für die letzten Vorbereitungen und zum Herrichten für den großen Festumzug.

### **14:00 Uhr**

Antreten auf dem Schulhof des Gymnasiums zum großen Umzug durch Nottuln – Süd

Kommt alle, es gibt eine besondere Verlosung! Und bringt gerne einen festlich geschmückten Stock mit. Auch Gastvereine werden erwartet

### **18:00 Uhr**

Ankommen am Gymnasium, im Anschluss festlicher Abend mit großer Feier!

DJ und Überraschungsgast sind gebucht, Getränke stehen kalt und Malte versorgt hungrige Hummelbierker und Gäste wieder mit leckerem Essen!

Dann heißt es: Hummelbierk-Party!!!!!!!

## **Sonntag, 7. August**

### **10:30 Uhr**

Aufräumen und Wiederherrichten mit direktem Übergang in den Fröhschoppen.

### **14:00 Uhr**

Antreten aller Kinder zum Kinderumzug, wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und viele Teilnehmer.

Im Anschluss Kinderfest mit Spielen, Hüpfburg und spannenden Preisen.

Für die Erwachsenen wird Glücksschießen angeboten.

### **17:00 Uhr**

Ende des Kinderfestes, Aufräumen und gemeinsamer Ausklang des Abends.

## **Montag, 8. August**

### **10:00 Uhr**

Ökumenische Andacht (wir bitten dringend darum, pünktlich zu sein und nicht während der Andacht die Mensa zu betreten oder umherzulaufen, sondern der Andacht beizuwohnen).

### **11:00 Uhr**

Gemeinsames Frühstück mit Verkauf der Lose für die Tombola.

Im Anschluss wird es eine außergewöhnlich gut bestückte Tombola-Verlosung geben. Anlässlich des Jubiläums haben wir einige sehr großzügige Preise gespendet bekommen und auch selber keine Mühen gescheut, euch etwas Besonderes vorzubereiten!

Im Anschluss kann der Tag gemeinsam auf dem Schulhof ausklingen. Selbstverständlich werden weiterhin Getränke und leckeres Essen von Malte angeboten.

## **Dienstag, 9. August**

Auch das Aufräumen gehört leider dazu.



# Naoberschopp Hummelbierk

## Woher der Name kommt

„Naoberschopp Hummelbierk“ ist plattdeutsch und bedeutet wörtlich übersetzt „Nachbarschaft Hummelbach“

Zur damaligen Zeit wuchs „Die Siedlung“ im Süden Nottulns. Hier wurden Häuser der „Arbeiter-Familien“ gebaut. Diese standen in einem deutlichen Sozial-Gefälle zu den Nottulnern, die im Dorf Häuser bauten oder besaßen. Auch heute noch fällt ab und an der Wortlaut „da, inne Siedlung“ oder „da willst du hinziehen, in die Siedlung?“

Auch wenn das Sozial-Gefälle heute nicht mehr so ausgeprägt ist, sind es doch deutlich zwei verschiedene Bereiche Nottulns.

Ursprünglich diente der Hummelbach als „Grenze“ des Bezirks der „Naoberschopp Hummelbierk“. Mitglied sein kann heut jeder, egal wo er wohnt. Die Umzüge etc. konzentrieren sich jedoch weiter auf den klassischen Bereich. Durch die Neubaugebiete vergrößerte sich der Süden Nottulns stetig, sodass eine klare Bezirksgrenze heute nicht mehr gesteckt ist. Die ursprünglichen Straßen der Naoberschopp sind jedoch weiter die Martini, Antoni- und Steinstraße.

# Bilder sagen mehr als 1000 Worte 😊



## Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr

Christa Lepold

Ernst Seidel

Rainer Lehmann

Helmut Arning

Norbert Dunkel

Rudi Sanger

Peter Stegemann

Rainer Voss

## Die Vertrauensleute im Jubiläumsjahr

Anneliese Bertels

Dennis Grenda

Klaus-Dieter Wegener

Michael Nosthoff

Verena Keenan

Hilla Waltring

Adolf Wewering

Rainer Voss

Günter Voß

Mike Stinner

Berthold Rabert

Michael Voß

Volker Press

Ulli Waltring

Christa Lepold

Martin Mensing

Sigrid Bürger

Anne Seemann

Sebastian Knüvener

Mitgliederpost!



DANKE für Eure Arbeit

# Durch das Jahr mit der Hummelbierk

Das Hummelbierker-Jahr hat einen immer wiederkehrenden Ablauf. Mal wird hier oder da was geändert, aber im Groben kann man sich auf wiederkehrende Veranstaltungen verlassen.

**Generalversammlung** immer im Januar, Wahlen und erster Austausch über das Sommerfest und das bevorstehende Jahr.

**Karneval** wird nicht immer gemeinsam gefeiert. Häufig aber gehen wir mit einer Abordnung zur Revue der Nottulner KG und haben in den letzten Jahren auch am Rosenmontagsumzug teilgenommen.

**Doppelkoppturnier** immer an Karfreitag werden gemeinsam die Karten rausgeholt, Reibeplätzchen gegessen und nette Gespräche gesprochen.

Der **Maigang** findet seit ein paar Jahren rund um den 1. Mai statt. Gemeinsam wird ganz klassisch eine Runde gelaufen und ein gemeinsamer Abschluss in einem Garten verbracht.

Die **Fahrt ins Blaue** ist der traditionelle Ausflug für die älteren Mitglieder. Gemeinsam wird ein Ziel erkundet. Oft gibt es eine Kleinigkeit zu besichtigen, immer leckeren Kuchen und im Anschluss einen gemütlichen Ausklang in der Mensa bei Bockwurst und Kartoffelsalat.

Die Fahrt ins Blaue findet immer am Fronleichnams-Donnerstag statt.

Das **Schützenfest der Gemütlichkeit Stevern** wird eigentlich auch jedes Jahr von einer kleinen Abordnung besucht. Auch hier lässt sich gut feiern.

Das **Grillfest** findet immer im Frühsommer statt. Aus dem damaligen Grillhütten-Fest wurde nach dem Umzug der Hummelbierker Grillhütte in das Nottulner Freibad das Grillfest (leider wurde in der Hütte doch viel Unfug und Schweinkram getrieben).

Nichtsdestotrotz wird auf dem Spielplatz an der Kolpingstraße bei Kaffee, Kuchen, Grillfleisch und ausreichend Kaltgetränken gefeiert

Das große **Sommerfest** findet traditionell immer am zweiten August-Wochenende statt. Früher auf der Wiese, wo heute das Gymnasium steht, seit über 20 Jahren nun in den Räumen des Gymnasiums.

Müssen wir hierzu noch mehr schreiben? Das Sommerfest ist legendär, oder?

Mit dem **Dankeschönabend** wird „Danke“ gesagt. Alle Helfer verbringen einen gemeinsamen Abend. Denn ehrenamtliche Arbeit ist nicht selbstverständlich und gehört ausgiebig gefeiert.

Die **Adventsfeier oder Nikolausfeier** findet seit dem Jahre 1953 statt. Damals wurde entschieden, auch etwas für die Kleinsten zu tun. Die Idee war, dass alle Kinder zuhause Besuch vom Nikolaus bekommen sollten. Hierzu wurden gleich drei Nikoläuse nebst Knecht Ruprecht engagiert.

Auch heute noch kommt der Nikolaus zu Besuch. Gemeinsam wollen wir aber inzwischen nicht nur für Klein, sondern auch für Groß, eine schöne Feier veranstalten. Neben leckerem Wurstebrot und Leberbrot gibt es Kekse, Glühwein und allerhand Kaltgetränke. In den vergangenen Corona-Jahren war dies die Feier, die wir am intensivsten beibehalten haben. Denn uns war wichtig, dass die Kinder nicht noch mehr leiden sollten. Also haben wir wie einst im Jahr 1953 die Kinder mit dem Nikolaus zuhause besucht. Dieses Mal mit Abstand und Maske und im ersten Jahr auch ohne Knecht Ruprecht (es gab ja eine Begrenzung auf zwei Haushalte), aber der Nikolaus war da und die Augen der Kinder strahlten. Was gibt es schöneres.

Hoffen wir, dass wir in diesem Jahr wieder gemeinsam die Nikolausfeier in der Mensa veranstalten können.



# Anekdoten aus den letzten Jahren



In den frühen Jahren wurde am Samstag zwar Bier probiert, Fass angestochen, aber nicht richtig gefeiert oder gar getanzt. Schließlich war Samstag Arbeitstag und man musste Sonntag ja auch noch in die Kirche. Dafür war es ganz normal, dass der Montag der zweite Sommerfest-Tag war.



Zum 40-jährigen Jubiläum 1992 feierten wir das letzte Mal im Festzelt, in diesem Jahr stand das Festzelt auf dem Bolzplatz in der Kolpingstraße.



Mit unserem Sommerfest 1993 waren wir der erste Verein, der in der neuen Mehrzweckhalle der Gemeinde am Gymnasium feiern durfte/musste. Mit dem Auslegen des Fußbodens in der Halle war sehr viel und schwere Arbeit zu leisten.



Vor ca. 40 Jahren wurde der Nikolaus und der Knecht von Mutter Wienke in Schale geschmissen bzw. geschminkt. Danach wurden die Kinder des Vereins im „Pinsel“ besucht. Im Anschluss stattete der Nikolaus im Marienheim, Niederstockumer Weg einen Besuch ab.



Als Ernst Seidel in den 80 Jahren Vorsitzender war gab es ein Jahr, in dem sich Ernst bei der Sommerfestvorbereitung eine Kopfverletzung zugezogen hat. Ernst war es sehr unangenehm mit einem Pflaster am Kopf am Vorstandstisch zu sitzen, kurzerhand beschloss der Vorstand, dass jeder ein Pflaster am Kopf trägt, somit war Ernst nicht alleine.



Es gab nicht nur schöne Ereignisse, denn in einem Jahr beim Kinderfest kippte die Kutsche mit Kindern um. Zum Glück gab es keine Schwerverletzten!



Einige aktive Mitglieder konnten kein „Ende“ des Sommerfestes finden und zogen den Bierwagen nach Waltring, zur Steinstraße, wo sie dann weiter feierten. Uli und Hilla erhielten jedoch nur Fotos zum Urlaubsort. Herr Neuhaus war sehr entspannt und holte auch dort seinen Bierwagen am Dienstag ab.



In einem Jahr wurde zum Kinderfest ein neues Spiel gebaut...Schwämme werfen, doch leider gab es kaum Kinder die werfen wollten, da alle mit nassen Schwämmen abgeworfen werden wollten!!! Es war bestimmt ein heißer Sommertag!!!



Vor dem Sommerfest gab es immer eine Weinprobe, zu der Vorstand, Offiziere, Ehrenmitglieder und Vertrauensleute eingeladen wurden. In den letzten Jahren, in denen es eine Weinprobe gab wurde diese von Ulrike Fehmer und Doris Nolte organisiert. Den Erzählungen nach waren es immer sehr feuchtfrohliche Abende.



Bei Nachfragen nach Anekdoten / Geschichten von früher antwortete eine Hummelbierkerin: „Diese bleiben besser hinter verschlossenen Türen!,, 😊

## Naoberschopp

Well en gueten Naober hät,  
wenn de Naut vor't Fenster steigt,  
drägg dat Leige half so swaor.  
Wo nao Hiätt to Hiätten geiht,  
Hand to Hand un Hölp to Hölp,  
äs in aolle gueten Tied,  
is de Mensk von Hiätten guet.  
Naoberlüse staht Siet an Siet.

Dieses Gedicht über die Nachbarschaft von Rainer Schepper ist auf einer der Weinproben, unter Ulrikes und Doris Organisation entstanden.

## Unsere ersten Vorsitzenden über die Jahre



August Fehmer

Januar 1952 bis Mai 1968



Bernhard Wienke

Mai 1968 bis November 1976



Rainer Lehmann

November 1976 bis Januar 1982



Ernst Seidel

Januar 1982 bis Januar 1988



Werner Gausepohl

Januar 1988 bis Januar 1994



Rudi Sänger

Januar 1994 bis Januar 1998



Werner Gausepol

Januar 1998 bis zu seinem Tode



Rudi Sänger

Januar 2002 bis Januar 2004



Manfred Nolte

Januar 2004 bis Januar 2014



Michael Nosthoff

März 2014 bis heute



Der Bau der Grillhütte, die nun im Freibad steht im Jahr 2003.

## Aus dem Leben eines Hummelbierkerkindes

Von Tombolas, Seniorenfahrten und, und, und....

Wie kann ich als Nichtjournalist eine gescheite Geschichte für die Jubiläumsfestschrift schreiben?

Ganz einfach: Frei von der Seele!!!

Fang ich doch mal ganz vorne an. Meine erste Erinnerung an die Hummelbierk ist ein Luftballonwettbewerb, der anlässlich des Sommerfestes stattfand. Und zwar auf dem früher so genannten „Spielplatz“. Alle Kinder bekamen schöne bunte Luftballons mit so komischen Postkarten dran, -die vom Finder des Ballons bzw. der Karte zurückgeschickt werden mussten-in die Hand gedrückt.

Was das Allerschlimmste war, jetzt sollte der Luftballon losgelassen werden und in die weite Welt fliegen. Das sollte die kleine 4-5 Jahre alte Ulrike begreifen? Der schöne Luftballon. Ich wollte ihn nicht fliegen lassen. „Nein, nein, ich will meinen Luftballon wieder haben.“ Mit dieser Geschichte wurde ich bis ins „hohe Alter“ aufgezogen.

Sehr in Erinnerung ist mir auch die Fahrt von Tönne Huwe mit meiner Mutter auf einem Kinderrad. Wenn ich heute so darüber nachdenke, haben die Hummelbierker sich immer mit recht einfachen Dingen viel Freude machen können. Und so eine Freude war auch die oben genannte „Radfahrt“. Josef Stegemann „organisierte“ sich kurzerhand eine Fahne und machte einen gekonnten Fahnenschlag, so dass Tönne Huwe sich auch nicht lumpen ließ und ebenso schnell ein Kinderrad zur Hand hatte und zunächst ein paar Ehrenrunden allein drehte und dann zu meinem „Entsetzen“ meine Mutter als „Co-Plotin“ erkor. Mein Gott, hat mein Herz geklopft. Dass bloß nichts an meine Mutter kam (ich war sicher zu dem Zeitpunkt auch nicht älter als fünf Jahre).

Gut kann ich mich erinnern als die Fahne gestickt wurde. Tag für Tag saß meine Mutter und stickte. Sie hatte große Freude daran und ich habe mich bestimmt gefreut, zu sehen wie eine Fahne entstand.

Als dann beide Seiten gestickt von Maria Callies, Leni Menke, Paula Wilden und meiner Mutter- fertig waren und die Fahne ihren „Schliff“ bekommen sollte ging's ab in die große Stadt Münster. Ich mangels Babysitter durfte mit.

Bei „Fahnen Reuter“ musste dann ausgesucht, beraten, geguckt, begutachtet werden. Und was gab's dort für mich doch zu sehen. Verschiedenste Spielzeuge, Tierchen und allerlei Schnick-Schnack. Das Herz ging mir über. Und just in diesem Augenblick sagt der Herr im Geschäft „Wer mir eine Zigarette gibt, bekommt diesen kleinen Hasen (beigebraun, abstehende Öhrchen, einfach herzig)“. Ich sah meine Felle schwimmen, wo sollte ich so schnell eine Zigarette herholen und das in dem Alter (ich ging doch gerade erst zur Schule) als einer der anwesenden Herren (ich meine, es wäre Bernhard Edelkamp gewesen) HIER rief, die Zigarette ablieferte und zum Glück den Hasen an mich weiterreichte. Ich weiß noch heute, wie ich mich gefreut habe und den Hasen lange Zeit wie meinen Augapfel gehütet habe.

Was mir auch noch in guter Erinnerung ist, das ist die alljährliche Tombola auch Verlosung genannt. Alle Jahre wieder schwirrten die Vertrauensleute aus und fragten bei der Nottulner Geschäftswelt nach Tombolagewinnen. Die wurden Wochen vor dem Sommerfest bei uns angekarrt und zwischengelagert. Als dann die „heiße Phase“ begann, wurden die Gewinne gesichtet und überlegt, was dazu gekauft werden konnte, (meistens waren es Süßigkeiten oder Kugelschreiber, eben „Kleinkram“).

Was sollte der Hauptgewinn sein? Wie viele Nieten sollten eingekauft werden? Diese Entscheidungen... Aber wenn das Sommerfest startete, waren diese Fragen alle geklärt.

Zum Thema „Seniorenfahrt“ fällt mir ein, dass vor Urzeiten nicht mit dem Bus gefahren wurde, sondern mit Privat-PKW's der Mitglieder. Damit die Autofahrer nicht leer ausgingen, wurden Geschenke eingekauft oder ähnlich wie bei der Tombola von der Nottulner Geschäftswelt gestiftet (daran kann ich mich nicht mehr genau erinnern). Tage vor der Fahrt standen meine Mutter und ich in Papierbahnen gewickelt und haben diese Geschenke hübsch eingepackt. Und während des Einpackens übte ich noch das eine oder andere Gedicht ein, das dann zur Erheiterung der Senioren nach getaner Fahrt beim „Müden Pinsel“ vorgetragen wurde. Ach war ich oft aufgeregt. Aber die „Nervennahrung“ in Form einer Tafel Schokolade ließ sofort jede Aufregung verschwinden.

Das sind so die wichtigsten Erinnerungen an meine „Hummelbierker“-Kindheit. Ich kann sagen, dass mir das Helfen bei Tombolas und, und, und immer viel Spaß gemacht hat.

Heute als hoffentlich erwachsene Frau, helfe ich gerne bei der Hummelbierk mit, weil ich mir denke, dass ich damit die Erinnerung an die Gründer der Hummelbierk wachhalten kann. Diese Männer und Frauen haben den Nachbarschaftsgedanken wirklich gelebt.

Ich hoffe und wünsche für mich, dass ich eine ebenso gute Nachbarin werde und schon etwas bin.

Guet Gaohn!!!

Ulrike Fehmer

# Corona Corona Corona



Als Zeichen der Solidarität  
überreichten  
wir den Pflegeeinrichtungen  
im Dorf etwas Nervennahrung

Der Umzug fand ohne Mitglieder  
statt... ganz nach dem Motto:  
Wegen Corona getrennt – durch die  
Hummelbierk Verein(t)



Im Jahr 2021 durften wir  
immerhin gemeinsam,  
wenn auch ohne große  
Feier, einen Umzug  
laufen

# Unser Bäcker Janning

Wisst ihr noch? Alten Karl Janning? Und nachher jungen Martin Janning? Wie die auch bei der Hummelbierk gefeiert haben? Nur montags das Rumziehen, da haben sie kaum mitgemacht. Schließlich ist für die Bäcker um 3.00 Uhr die Nacht zu Ende.

Aber ein Jahr haben wir's doch hingekriegt! Wir sind singend und lachend und feiernd bei Janning in den Laden gegangen und haben vor der Brottheke geschunkelt! Ruck-zuck stand da plötzlich ein Stehtisch. Es gab Bier und Brot und Käse in rauen Mengen und alle, Kunden wie Mitarbeiter, haben mitgemacht und hatten Spaß zusammen.

Dann musste es ja weiter gehen. Wir hatten schließlich noch andere Ziele... Also flugs den Martin mitgezogen und, was viel schwieriger war, auch Conny musste mit! Schließlich konnte sie sich nicht mehr wehren. Es waren ja auch noch Oma Maria und Conny Eichler da, da durfte Conny Janning ausnahmsweise mal fehlen. Also schnell den Kittel aus und hinterher! Zusammen sind wir weiter durch Nottuln-Süd gezogen und haben von Garten zu Garten Pause gemacht. Irgendwann war Conny dann wieder verschwunden. Aber Martin hat bis zuletzt durchgehalten. Ob es Dienstagmorgen pünktlich frische Brötchen gab, weiß ich nicht. Aber die meisten haben sicher eh lange geschlafen.

**Dieses Heft wurde entwickelt von...**

Verena Keenan und Lisa Waltring

**sowie den Mitwirkenden...**

Daniel Voß, Inge Rabert, Ulrike Fehmer, Michael Nosthoff

**und viele inspirierende Vereinsmitglieder.**



Wir  Lebensmittel.

**Kretschmer.**

Martin-Luther-Str. 19  
48301 Nottuln  
Tel. 0 25 02/90 10 70  
zweirad-hanning.de



*Zweirad*  
**HANNING**

# GRUND ZUM JUBELN

... läuft seit 70 Jahren wie geschmiert.  
Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!



# MIT HAND & HERZ

---

Ideen und Handwerkskunst aus dem Münsterland.



Wir gratulieren der  
NAOBERSCHOPP HUMMELBIERK  
und wünschen ein gelungenes Sommerfest!

AHLERS  
*wohnen*

Einrichten | Schlafen | Polsterei | Tischlerei | Gardinen

Nottuln | Appelhülsener Str. 18 | Tel. 02502 - 93 09 | [www.ahlers-wohnen.de](http://www.ahlers-wohnen.de)



**Herzlichen  
Glückwunsch  
zum 70-jährigen  
Jubiläum**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**